

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 7 (1920)

Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wieviel uns übrigens an dem empfohlenen Einvernehmen mit den Schweizer Künstlern gelegen ist, wie wir ihre Kunst einschätzen und wie unangebracht die bei dieser Gelegenheit gefallenen bissigen Bemerkungen waren, — wie die der „Oltner Nachrichten“ über eine „Berliner Plakat-künstler-Clique“, — dafür mögen die fortgesetzten Bemühungen unserer Schriftleitung sprechen, ein eigenes Schweizer Heft herauszubringen, das die mit den reich illustrierten Aufsätzen über Cardinaux (Oktober 1910), Mangold (Oktober 1911), Schweizer Plakatkunst (Januar 1913), Seifert (Mai 1915), Koch-Davos (März 1916), Baumberger (Juli 1917), Schweizerische Kriegsgraphik (Juli 1917), Das neue Plakat (Mai 1918) begonnene Reihe im größeren Maßstabe fortzusetzen berufen wäre. Seit zwei Jahren bemühen wir uns vergeblich, von Schweizer Kunstanstalten oder Körperschaften einen Zuschuß für eine wirklich würdige Ausstattung dieses Heftes zusammenzubringen: Keine einzige Stelle hat die lächerliche Summe von hundert oder zweihundert Franken, die bei dem Unterschied des Geldwertes für jede von

ihnen ausreichte, übrig, um ihr und ihrer Künstler Ansehen im Ausland — und im eigenen Land! — fördern zu helfen. Das Heft kommt übrigens dennoch! Die Erfüllung unserer Pflicht, das Gute vorzuführen und zu fördern, wo wir es finden, machen wir nicht von Bedingungen abhängig! Und die Kurzsichtigkeit der Schweizer Kunstanstalten, zugleich auch die hier besprochenen Angriffe der Tageszeitungen, erwidern wir am besten damit, daß wir dem Schweizer Heft die reichhaltigste und kostbarste Ausstattung zuteil werden lassen, die je eines unserer Hefte gefunden hat.“ Hans Meyer.

Wir haben hierzu nur noch folgendes zu bemerken: Der einmütige Widerspruch in der schweizerischen Presse ist nicht leichthin mit der „Verkenning der Mentalität der Volksgenossen“, oder gar als ein Akt der Kriegspsychose zu erklären. Es galt, angesichts der Notlage unserer Künstler, auf eine Taktlosigkeit hinzuweisen, und wenn die Leitung des Vereins der Plakatfreunde die Tragweite nicht ermessen konnte, hätte sie sich durch wohlmeinende schweizerische Gewährleute vor Vertragsabschluß beraten lassen sollen. H. R.

BAUGESCHÄFT MUESMATT / BERN

Fabrikstrasse 14

ALB. SCHNEIDER & Cie.

TELEPHON 244

Spezial-Geschäft für Zimmerei, Schreinerei und Fenster-Fabrikation

Ausführung von Chalets, innerer und äusserer dekorativer Holzarbeiten, Zimmer-Einrichtungen

Dampfsäge, Holzhandlung



Begutachtung und Verkauf
von Kunstwerken.



Ständige Sammlung:
Bilder alter Meister
Dekorative Antiquitäten
Architekturbestandteile
Möbel

Gegenwärtige Ausstellung:
Fayencen.



KUNSTHAUS
PRO ARTE
BASEL, FREIESTRASSE 17
(gegenüber der Hauptpost)

G. HOLLIGER & Co A.-G.
BERN

SPEZIALHAUS

FÜR

INLAID, LINOLEUM
STOFFE

FÜR INNENDEKORATION

WIE:

GOBELINS, SEIDE, RUPFEN etc.



VERLANGEN SIE
MUSTER UND OFFERTEN
TELEPHON 540
Telegr.-Adr.: HOLLIGER BERN